

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

48 (17.6.1829)

Anzeiger-Blatt

für den

Dreisam-Kreis.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch

Nro. 48.

den 17. Juni 1829.

I. Erledigte Dienststellen.

(1) Man findet sich bewogen, den Schuldienst zu Bernau Innerthal, im Dekanat St. Blasien, mit einem Ertrage von 114 fl. zur definitiven Besetzung hiemit öffentlich auszuschreiben. Die Competenten haben sich vorschriftsmäßig an das Dreisamkreis-Direktorium zu wenden.

(1) Man findet sich veranlaßt, den katb. Schuldienst in Unterbach, Amts St. Blasien, womit zugleich der Mesnerdienst vereinigt ist, mit einem beiläufigen Ertrage von 144 fl. nebst freier Wohnung, zur definitiven Besetzung auszuschreiben. Die Bewerber um diese Stelle haben sich vorschriftsmäßig bei dem Dreisamkreis-Direktorium zu melden.

(1) Durch die Entlassung des Lehrers Pfaff von Nimmehausen, Bezirksamts Salem, ist der dortige Schul- und Mesnerdienst mit einem jährlichen Einkommen von 214 fl. erledigt. Die Competenten um denselben haben sich bei der Großherz. ehemals Markgräflichen Domänen-Kanzlei nach Vorschrift zu melden.

(1) Durch die Beförderung des Schulverweisers Stemmer zu Einbach auf den Filialschuldienst zu Hauserbach, sieht man sich veranlaßt, den 105 fl. ertragenden Filial-Schuldienst zu Einbach, Dekanats Wolfach, auszuschreiben. Die Competenten um solchen haben sich vorschriftsmäßig an die Fürstlich Fürstenbergische Standesherrschaft, als Patron, zu wenden.

II. Diensta Nachrichten.

(1) Der Standesherrlich Fürstlich Fürstbergischen Präsentanten des Johann Nepomuk Müller, dormaligen Pfarrverweisers in Sasbach am Rhein, auf die Pfarrei Unterförsingen ist die Staatsgenehmigung erteilt worden.

(1) Der Filial-Schuldienst zu Strobach, Amts Gengenbach, ist dem Unterlehrer Johann Schmalz in Durbach übertragen worden.

(1) Zur erledigten katb. Schulstelle in Ravenberg, Amts Wertheim, hat der Schulkandide Franz Joseph Burkard von Hecksfeld die Fürstlich Edwensein-Wertheim-Freudenbergische Präsentanten, und diese die Staatsgenehmigung erhalten.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst et-

nes hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(3) Des Franz Fischer von Holzhausen, auf

Mittwoch den 1. Juli,
Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Des Sebastian Kromer von Bahlingen, auf

Dienstag den 30. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Des Jakob Desterle von Lutschfelden, auf

Montag den 22. Juni d. J.,
in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Des ledigen Jakob Barni von Belmlingen, auf

Dienstag den 7. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(1) Des Bürgers und Brauwollenbändlers Joseph Kaiser zu Lodenauerdorf, auf

Montag den 13. Juli d. J.,
in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(3) Des Michael Schemmer, jung von Ehrenstetten, auf

Montag den 6. Juli,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Kiefers Konstantin Schuble von Dehlingweiler, auf

Montag den 22. Juni,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Des Granatenbohrers Mathias Bayer von Waldkirch, auf

Freitag den 10. Juli d. J.,
früh 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Gegen die Gebrüder Joseph und Christian Singler von Biederbach, auf

Mittwoch den 22. Juli d. J.,
früh 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldsbüt.

(3) Des Martin Blum von Schmitzingen, dormal zu Waldsbüt,

Freitag den 26. Juni d. J.,
in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Die Schuldner und Gläubiger des verstorbenen Dom-Kaplan Herrn Martin Madler, werden zur Liquidation ihrer Schuldigkeiten und resp. Forderungen auf

Donnerstag den 25. I. M.,
mit dem Anfügen anber vorgeladen, daß im Nichtanmeldungsfall Erstere eingeklagt, Letztere bei der Erbtheilung nicht berücksichtigt würden.

Zugleich werden jene, welche von dem Verstorbenen Bücher entliehen haben, um deren baldige Rückgabe, und jene, welche demselben Bücher geliehen, um deren Bezeichnung ersucht

Freiburg den 4. Juni 1829.

Großherzogl. Stadtraths- Revisorat.
Scharnberger.

IV. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Verordnung.

(Den Wildpret-Verkauf in der Stadt Freiburg betr.)

(1) Nach eingeholter Ermächtigung Großherz. Direktorium des Dreisamtkreises, verordnen wir:

a) Das Hausiren mit Hochwildpret, einschließlich des Rebes, ist künftighin bei Strafe der Confiskation untersagt.

b) Wer den Markt mit Hochwildpret bezieht, muß sich über den redlichen Erwerb jedes einzelnen Stückes urkundlich ausweisen, widrigenfalls die Waare weggenommen, und das sonst Geeignete gegen ihn erkannt wird.

- 1) Wer bestelltes Bildprett in ein Haus trägt, ohne vorher bei der Polizei die Anzeige gemacht zu haben, wird angelesen, als habe er haussiren wollen.
- 2) Patentirte Bildprettbändler in der Stadt sind gegenwärtig, Jakob Lang, Zuckerbäcker, und Gärtner Eb. Böttling, nur diesen beiden kann ungehindert zu jeder Zeit alles Bildprett zugetragen und verkauft werden.

Freiburg den 15. Juni 1829.

Großherzogl. Badisches Stadtm.
Manz.

A u f f o r d e r u n g.

- (1) In Untersuchungs-Sachen gegen Johann Georg Sütterlin von Hugel, beim, wegen Diebstahls, wird der Infulpat, welcher vor seiner Arretirung entwichen ist, in Folge bürgerlicher Verfügung hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser zu stellen und sich wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechens zu verantworten, als sonst nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden wird.

Müllheim den 2. Juni 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Leusler.

A u f f o r d e r u n g.

- (1) Isaaß Stilling von Bretten, wird hiemit aufgefordert, sich unfehlbar binnen 6 Wochen bei dießseitiger Stelle zu stellen, um die ihm wegen Versuchs sich zum Kriegsdienst untauglich zu machen, zuerkannte Strafe zu erleiden, und sich wegen bösslicher Entfernung zu rechtfertigen, widrigens die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Bretten den 9. Juni 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Ertel.

A u f f o r d e r u n g.

- (1) Theilungs-Commissär Hamma von Ludwigsbafen, dessen Vernehmung in einer hier anhängigen Untersuchungs Sache nöthig ist, wird aufgefordert, seinen gegenwärtigen Aufenthalt sogleich anzuzeigen. Zugleich ersuchen wir alle Behörden, uns über den Aufenthalt des Theilungs-Commis-

särs Hamma, im Falle sie Kunde davon erhalten sollten, Nachricht zu geben.

Blumensfeld den 3. Juni 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Hamburger.

A u f f o r d e r u n g.

- (2) Heute wurde auf hiesigem Markte ein Patsche arretirt, welcher ein Stück (wahrscheinlich gekoblenes) Tuch zum Verlaufe anbot. Dieses Tuch maß 29 Ellen und war 7 Ellen breit, war an dem einen Ende wahrscheinlich mit einem Messer abgesehritten, hatte an dem andern Ende auf beiden Ecken zwei Schlingen von Schnur, an der einen Ecke die Zahl XVI., in der Mitte 82 Ell beides roth geschrieben, und an der andern Ecke mit rothem Zwirn das Zeichen J. S. eingenäht.

Wer etwa Ansprüche daran zu machen hat, hat solche dabier anzuzeigen und gehörig nachzuweisen.

Lahr den 9. Juni 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Stein.

- (Amts-Exequenten-Anstellung im Bezirks-Amte Müllheim.)

(3) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bürger Friedrich Jenne von Seefeldern als Amts-Exequent für die Orte Sulzburg, Lauen, Brizingen, Dairingen, Buggardt, Buggingen und Bertberg, und Haisbier Schaez von hier, als Exequent für Müllheim und Seefeldern aufgestellt worden ist.

Müllheim den 4. Juni 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Leusler.

Verlorene Pfandurkunden.

- (3) Die Schuld- und Pfand Verschreibungen, welche von der hiesigen Collections-Kasse über 2 unterm 20. September 1760 und 31. Oktober 1801 angenommene Kapitalien ad 500 fl. und 250 fl. bei der Armenleuten-Vlege dabier aufgestellt wurden, sind verloren gegangen.

Auf Andringen des Gläubigers werden daher die allenfallsigen Besitzer dieser Obligationen aufgefordert, sich binnen peremptorischer Frist von 3 Monaten a dato unter

Vorlage der nöthigen Urkunden über ihre Ansprüche auf benannte Kapitalien um so sicherer diesseits auszuweisen, als sie sich, wenn sie die gegebene Frist ungenützt verstreichen lassen, die hieraus entspringenden gesetzlichen Nachteile selbst beizumessen haben würden.

Meersburg den 1. Juni 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bader.

V. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.

(1) In der Nacht vom 11. auf den 12. Mai d. J. sind dem Hofbauer Matthias Scheer zu Breitenbal, Vogtei Freiamt, mittelst gewaltsamen Einbruchs in seinen Speicher unten verzeichnete Gegenstände entwendet worden.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände:

6 halbreißene Deckbettzüge	1 halbkäschene dto. angeschlagen zu	10 fl. 12 fr.
7 zwilchene Leintücher		4 — 50 —
7 halbreißene Prüßenzüge		2 — 10 —
3 Vid. gebleichtes Strumpfgarn		— — 45 —
1 Maas Honig mit erdenem Haften		1 — — —
5 Pfund Anschlitz		1 — 30 —
7 dto. Anken (Rindschmalz) mit 1 Göldeu		1 — 36 —
1 Fruchtsack		— — 30 —
3 Laib Brod		— — 36 —
12 Maas Guttern. Glas		— — 12 —
circa $\frac{1}{2}$ Saum Wein		2 — 30 —

In dem F. F. Bezirksamt Neustadt.

(2) Am 28. Mai 1829, Abends 10 Uhr, wurden mittelst Einbruchs dem Bauer Augustin März zu Urach folgende Gegenstände entwendet:

91 Ellen reißenes halbgebleichtes Tuch	à 24 fr.	38 fl. 24 fr.
2 Seiten Speck aus dem Rauch	56 Vid. à 15 fr.	14 — — —
10 Pfund Schmalz	à 16 fr.	2 — — —
6 Zwirn Faden		1 — 12 —
1 Pfeffermühle		— — 24 —
		56 fl. 32 fr.

In dem Bezirksamt St. Blasien.

(3) In der Zwischenzeit vom 4 bis 10. April d. J. wurden dem Bürger Johann Erdolin Kaiser von Oberibach aus seiner, im Banne von Muttersleben lebenden, Sägebütte mittelst Einbruchs nachstehende Effekten entwendet:

Verzeichniß der Effekten:

1) Ein Hebeisen, im Werth von	2 fl. — fr.
2) Ein Kebrbafen	1 — 30 —
3) Eine Holzart	1 — 20 —
4) Zwei Feilen	1 — 24 —
5) Ein f. g. Neper	— fl. 15 fr.
6) Zwei Bannen	1 — — —
7) Ein halbmessingenes rundes Deblkäschchen	— — 48 —
8) Eine Spannsäge	— — 48 —
9) Eine Zange	— — 36 —

Summa 9 fl. 41 fr.

In dem Bezirksamt Baldkirch.

(3) In der Nacht vom 25. auf den 26. Mai sind dem Peter Hettich in Glotterthal aus seinem Keller folgende Gegenstände entwendet worden:

1) 50 Pfund Butter und Schweineschmalz	à 18 fr.	15 fl. — fr.
2) 5 Vid. Schweizerkäse	à 15 fr.	1 — 30 —
3) 2 Brandweingautern und		
4) 12 Maas Oberländer. Wein.		

VI. Fahndungen.

Aufforderung und Fahndung.

(1) Der unten beschriebene Joh. Jakob Lind von Waldsagenbach, Soldat unter dem Großh. 3ten Linien. Infanterie-Regiment, welcher am 2. l. M. aus seiner Garnison Mannheim zum drittenmal desertirte, wird hiermit aufgeordert, sich um so gewisser binnen 6 Wochen bei seinem Regi-

als Commando oder dahier zu stellen, als sonst das weiter Nethliche gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich werden sämmtliche obrigkeitlichen Behörden um Fabingung auf diesen Deserteur ersucht. Eberbach den 9. Juni 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dr. Faurb.

Signalement.

Joh. Jakob Linc ist 27 Jahre alt, mißt 5 3' 2", hat einen mittlern Körperbau, frische Gesichtsfarbe, graue Augen, hellbraune Haare, große Nase, und trug bei seiner Entfernung seine Uniform, Tschako und Taschenmesser.

(1. Am letzten Dienstag Abends wurde die Ehefrau des Abstatter Bürgers Jakob Bögele zwischen Ubstadt und Stettfeld todt gefunden.

Das Untersuchungs-Verfahren hat es zur Gewißheit gebracht, daß sie unter empörenden widernatürlichen Mißhandlungen erwürgt worden ist.

Dem Leichnam waren seine weiß baumwollene frisch angestrichte Strümpfe welche Zwickel aber keine Zeichen hatten, ein maländer seidenes viereckiges Halstuch von röthlicher Farbe, mit weißen zwei Finger breiten Streifen, ein weiß mousetinenes Halstuch mit weiß genähtem Blumenkranz, in den vier Ecken mit gebogenen Zierarben, und seine Händelschuh, deren Absätze je mit 9 bis 12 Nägel beschlagen waren, ausgezogen und mit fortgenommen.

Die Thäter dieses Verbrechens konnten aber bis jetzt auf keine Weise ausgemittelt werden.

Indeß hat man in der Nähe der Getödteten nachbeschriebene Gegenstände vorgefunden.

Man bringt nun dieses Ereigniß auf öffentlichen Wege zur Kenntniß, damit sämmtliche Behörden in Gefälligkeit nachdrucksame Fabingungen eintreten lassen, und jeden zum weitem Untersuchungs-Verfolg erhobenen werdenden Umstand, diesseitiger Stelle mittheilen könne.

Bruchsal den 10. Juni 1829.

Großherzogl. Bad. Oberamt,

U m r a t h.

Beschreibung der vorgefundenen Gegenstände.

1) Ein Paar Halbtiefel von plumper Arbeit mit Nägeln auf den Absätzen reichlich beschlagen vom Hinterquartier bis zur Fußspitze 9 Zoll lang, und unten auf der Fußsohle 3 1/2 Zoll breit, das Oberleder war an beiden Stiefeln entweder durch einen schnellen Riß, oder aber mittelst eines raschen Schnittes fast ganz vom Schuh getrennt.

2) Ein alter sehr zerrissener Mantel von grauem Kirsey, welcher am vordern Theil mit Karrenschmiere beschmutzt und von der Kragenhöhe an 4 Schuh lang ist.

(Die Tödtung der Jakob Bögeleschen Ehefrau von Ubstadt betr.)

(1) Auf unsere seither getroffene Maßnahme sind wir eines der wegen dieser Unthat jetzt verdächtig gewordenen Subjecte habhaft geworden; allein die der Getödteten geraubten in dem öffentlichen Ausschreiben bezeichnete Kleidungsstücke haben sich noch nicht vorgefunden. Indessen hat sich rückfichtlich der in der Nähe des Leichnams gefundenen Effekten, doch so viel verläßlich, daß der miterwähnte graue Mantel mit dieser Untersuchungs-Sache in keiner Verbindung steht; demzufolge derselbe dem Eigenthümer, der ihn zufällig auf der Strafe verlor, zurückgegeben worden ist. Die weiters verdächtigen Individuen werden hierunter so genau signalisirt, als die Lage der Untersuchung es uns erlaubt.

Da wir nun in ihren Besitz noch nicht kommen konnten, so wollen wir sämmtliche verehrliche Behörden ersucht haben, zu ihrer Beifangung alles mögliche beizutragen, und sie auf Betreten uns wohlverwahrt auszuliefern.

Bruchsal den 13. Juni 1829.

Großherzogl. Oberamt.

U m r a t h.

Signalement.

1) Jakob Essig von Huchlach, bei Karlstrube, ledigen Standes etliche 20 Jahre alt, von mittelmäßiger Größe, seiner Profession ein Schüler; trug einen blauen Weberrock, blaue über die Stiefel gehende Pantalons und eine dunkle Schildkappe.

2) Jakob Treibel von Waldange-
loch, seiner Profession ein Wagner, gleich-
falls etwa 20 Jahre alt, blonden Hairs
und solcher Haare; mittelmäßiger Statur,
Seine Ausrüstung bestanden in einem
schwarzen abgetragenen auf der linken
Schulter gestickten Fräckelet, in grünlich
gestreiften Sommer-Bantalon und in einer
dunkelfarbigen Schildkappe. Er läuft ge-
wöhnlich auf dem Bettel herum.

Beide Fursche sind dem Vernehmen nach
wegen frühern Vergehen schon in Strafan-
stalten detinirt gewesen. Da sämtliche 2
verdächtige Fursche an demselben Abend und
zwar etwa eine Stunde vor dem verübten
Verbrechen, auf der Straße mit einem Mi-
litär in Schlagbündel gerietben, und einer
oder der andere dadurch irgendwo am Kopf
eine Verwundung davon getragen haben
soll, sodann die Geächtete mutmaßlich den
Thäter durch ihre Gegenwehr im Gesicht
oder an den Händen einige Hautverletzungen
beigebracht haben kann, so mögen die Thä-
ter an solchen Merkmalen besonders kennt-
lich seyn.

(3) Die hier unten so viel möglich be-
schriebene Anna Maria Klauener,
gebürtig von Freudenstadt, wurde we-
gen Diebstahls von einem Polizeigardisten
nach Schildbach eingeliefert, und daselbst
im Bürgerarrest eingesperrt, sie entwich aber
in der Nacht vom 30. auf den 31. v. M.,
mittels gewaltsamer Erbrechen; es wird
dies zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht.
Hornberg den 1. Juni 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Dobler.

Signalement.

Die Klauener ist ungerär 5 Fuß groß,
untersehter Statur, ungefähr 22 bis 24
Jahre alt, mit blatternartigem Gesicht,
hat sehr kurzes abgestutztes Haar; bekleidet
war sie die mindeste Hauptbedeckung mit
einem rotzgestreiften Halstruch, schwarzem
bäurischen Tschoben, mit einem dergleichen
Rock, weißen Strümpfen, weiß leinenem
Schu; und Wendelschuhen.

(2) Der geistesranke Johann Schnei-
der von Freudenberg, Stadt- und

Bandamts Wertheim, dessen Personbeschrei-
bung hier unten nachfolgt, ist am acht-ge-
Feterstag, wo er freien Ausgang aus dem
allgemeinen Arbeitshause hatte, von hier
entwichen. Die ob. inkeltlichen Behörden
werden ersucht, auf den Flüchtling fahnden,
und denselben auf Betreten verhaften, und
wieder in das allgemeine Arbeitshaus zu-
rückführen zu lassen.

Vorzheim, den 9. Juni 1829.

Großherzogliches Oberamt.
Deimling.

Signalement.

Alter circa 56 Jahr, Größe 5' 5",
Haare weißgrau, Nase spitzig, Mund auf-
geworfen, Augen grau und entzündet.

Kleidung.

Ein schwarzer runder Filzbut, ein dun-
kelblau tuchener Ueberrock, ein Paar do-
lange Hosen, ein altes schwarzleidenes Holz-
tuch, eine neue farbige wollene Weste,
ein Paar Stiefel.

VII. Kaufanträge und Ver- pachtungen.

Versteigerung.

- (2) Freiherr von Gleichenstein läßt
Donnerstag den 25. d. M.,
Vormittags 10 Uhr, an dem gewöhnlichen
Ausrufsorte die nachbenannten Aeden am
Schlierberg an den Meißbietenden öffentlich
versteigern, als:
- Nro. 1. Das untere nördliche Stück 10 Hau-
fen 4 Rutben 67 Schub, eins. An-
selm Burgert anderf. Nro. 2. un-
ten der Weg oben Nro. 3. für
300 fl.
- Nro. 2. Das untere südliche Stück 5 Hau-
fen 7 Rutben 52 Schub, eins. Nro.
4. anderf. Georg Reichenbach, un-
ten der Weg, oben Nro. 4. für
150 fl.
- Nro. 3. Das mittlere nördliche Stück, 9
Haufen 11 Rutben 66 Schub, eins.
Maurermeister Wiedmann, anderf.
Nro. 4., unten Nro. 1. und oben
Nro. 5 für
225 fl.
- Nro. 4. Das mittlere südliche Stück, 5

Haufen 18 Schub, eins. Nro. 3.,
andere Georg Reichenbach, unten
Nro. 2. oben der Weg für 125 fl.
Nro. 5. Das oberste Stück am Berge, 2
Haufen 5 Rutben 54 Schub eins.
Maurermeister Wiedmann, andere
Georg Reichenbach, unten und
oben der Weg für 40 fl.

Die weitem Bedingnisse werden vor der
Versteigerung bekannt gemacht.
Freiburg den 10. Juni 1829.

Der Stadtmagistrat.

Wein- und Brandwein-Verkauf.

(3) Zu den Gräflich Heinrich v. Ka-
genes'schen Kellereien zu Münzingen und
Freiburg werden rein gebaltene weiße Weine
von den Jahrgängen 1822, 1825, 1826,
1827 und 1828 verschiedener Sorten, und
1828r rother Wein in beliebigen Abthei-
lungen zu billigen Preisen verkauft.
Die Käufer haben werden ersucht, sich in
Münzingen an die Verwaltung, und in
Freiburg an den Kieffermeister Wanner wen-
den zu wollen.

Auch sind bei hiesiger Verwaltung gutes
Kirchenwasser und Hefenbrandwein um bil-
lige Preise zu bekommen.

Münzingen den 5. Juni 1829.

Gräflich Heint. v. Kagenes'sche Verwaltung.
Broß.

Versteigerung.

(1) Von den herrschaftlichen Vorräthen
werden in schriftlichen Abtheilungen versteigert:

1) Am Donnerstag den 25. d. M.,
Vormittags 8 Uhr, zu Kenzingen im Hirsch-
wirthshause

230 Sester Roggen
40 " Molzer
120 " Haber
200 Bund Stroh.

2) Am Freitag den 26. d. M., Vormit-
tags 9 Uhr, zu Endingen im Kronenwirths-
hause

200 Saum Wein 1828r Gewächs
11 " Weinbefe,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Kenzingen den 13. Juni 1829.

Großherzogl. Domainen Verwaltung.
Kreuter.

Frucht-Versteigerung.

(3) Samstag den 20. d. M., Vormit-
tags 10 Uhr, wird in dem Gasthause zum
Hirschen in Etzach von dem dortigen herr-
schaftlichen Fruchtvorkarb
250 Sester Roggen und
300 " Haber, und

Donnerstag den 25. eadem,
Vormittags 10 Uhr, auf dem herrschaftlichen
Fruchtspeicher dabier

62 Sester Weizen,
400 " Roggen,
13 " Gersten und
150 " Haber

gegen baare Zahlung einer öffentlichen
Erzigerung ausgesetzt.

Baldkirch den 2. Juni 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

F ä h n d r i c h.

Frucht- und Stroh-Versteigerung.

(2) Samstag den 20. Juni 1829, Vor-
mittags 10 Uhr, werden von den herrschaft-
lichen 1828r Vorräthen im Petershof zu
Freiburg

100 Sester Weizen,
100 " Roggen,
100 " Gersten,
300 " Haber und
400 Bund Winterstroh

in größern und kleinern Abtheilungen öf-
fentlich versteigert, und bei annehmbarem
Ausgebote sofortlich zugeschlagen.

Freiburg den 11. Juni 1829.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Herrmann.

Heu-Verkauf.

(1) Von den hiesigen herrschaftl. Heu-
Vorräthen können noch einige 100 Zentner
à 48 fr. aus freier Hand abgegeben werden.
Umkirch den 9. Juni 1829.

Kentel-Verwaltung.

Schwendert.

Liegenschaften-Versteigerung.

(2) In Gantsachen des Schusters Joseph
Dillberger von Zähringen werden

Donnerstag den 25. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr, im Ort Zähringen des-
sen Liegenschaften bestehend in

1) ein zweistöckiges Haus mit Scheune,

- unter einem Dach, an der Landstraße neben Gallus Hager, ästemirt pro 600 fl.
- 2) ein desgleichen an der Landstraße neben Johann Hinter und Garten 750 fl.
- 3) 1 Fauchert Acker, aus dem Bachacker an der Landstraße, Johann Hinter und Johann Zimmermann 500 fl.
- 4) 3 Hansen Acker in der Nähe, neben Joseph Hinter und Alois Federer 150 fl.

öffentlich versteigert, und die nähern Bedingungen vor der Steigerung bekannt gemacht werden. Freiburg den 11. Juni 1829.

Großherzogliches Stadtkamm.-Revisorat.
Scharnberger.

Wirthshaus- und Waldversteigerung.

- 1) Montags den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird in Oberweiler, das Wirthshaus zum Ochsen mit Zugehörde nebst 15 Parcellen Waldung öffentlich versteigert werden. Müllheim den 10. Juni 1829.

Großherzogliches Amtrevisorat.
R u p p.

Liegenschafts-Versteigerung.

- (1) Die zur Erbmasse des Gerbermeisters Herrmann Schänble zu Schönbuch, bei Schönau, gehörige Behausung, Scheuer und Stallung sammt der gut eingerichteten Gerberwerkstatt nebst aller Zugehörde, und dem dabei befindlichen ungefähr 2½ Fauchert großen Garten und Mattfeld, werden am

Dienstag den 30. Juni, Nachmittags 1 Uhr, im Ganuhause zum Ochsen in Schönau, öffentlich an Meistbietenden versteigert.

Die Kaufbedingungen werden bei der Steigerung öffentlich bekannt gemacht.

Uebrigens müssen sich die Steigerer mit den erforderlichen Vermögenszeugnissen ausweisen. Schönau den 6. Juni 1829.

Großherzogl. Amtrevisorat.
W a n n e r.

Jagdverpachtung.

- (1) Hoher Weisung zu Folge, werden wir bis

Samstag den 27. Juni Morgens 9 Uhr zu Ebingen im Engel, die Herr-

schaftlichen Wald- und Feld-Jagden, auf den Gemarkungen Dablingen und Eichlädle, in so ferne solche rechts der Landstraße von Niegel nach Bödingen liegen, mittelst öffentlicher Versteigerung in einen sechsjährigen Zeitbestand begeben.

Die hierauf Anstreichenden haben sich bei der Verhandlung mit einem legalen Zeugnisse des einschläglichen Großherzoglichen Bezirks-Amtes über ihre Jagdfähigkeit auszuweisen. Emmendingen den 12. Juni 1829.

Großherzogl. Forstamt.
F. v. Blittersdorff.

Brennholz-Versteigerung.

(2) Montag den 22. Juni 1829 werden an herrschaftlichem Frohndholz

1) Im Hochdorfer Gemeindswald, Morgens 8 Uhr,

18 Klafter erlenenes Holz und 200 Stück Wellen, sodann

2) im Buchheimer Gemeindswald, Nachmittags,

8½ Klafter Holz und circa 140 Stück Wellen öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist in den Orten Hochdorf und Buchheim.

Freiburg den 11. Juni 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.
H e r r m a n n.

Versteigerung.

(2) Die Erben des zu Kichlinsbergen verstorbenen Accisors Mutschler verkaufen aus freier Hand am

Samstag den 27. Juni d. J., 40 Saum 1828r Wein; 120 Saum Fas von 1 bis 20 Saum haltend, alle in Eisen gebunden; 2 große neue Brennhefen sammt Rohr und Standen, einer mit 1 Saum 10 Brtl. und der andere drei Saum haltend; dann ein gutes Küblschiff.

Die Steigerungs-Liebhaber werden auf diesen Tag, Vormittags 9 Uhr, höflich eingeladen.

Kichlinsbergen den 8. Juni 1829.

Meyer, Vogt.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei von den Gebrüdern C r o s s.